

Aleš Briscein

Tenor



Der tschechische Tenor Aleš Briscein gehört zu den gefragtesten Interpreten der Werke der slawischen Opernliteratur.

In der aktuellen Saison ist er an der Berliner Staatsoper Unter den Linden in zwei Werken von Leoš Janáček engagiert: Als Albert Gregor in *Die Sache Makropulos* bzw. als Mazal in einer Neuproduktion von *Die Ausflüge des Herrn Brouček*, letztere unter der Leitung von Sir Simon Rattle und der Regie von Robert Carsen. Mit der Glagolitischen Messe ist Aleš Briscein mit der Tschechischen Philharmonie und Semyon Bychkov auf Tournee in den USA und Europa.

Wichtige Stationen seiner Karriere waren Boris in *Katja Kabanová* und Anatol Kuragin in *Krieg und Frieden* in der Regie von Calixto Bieito in Genf, Albert Gregor in *Die Sache Makropulos* in Genf und an der Deutschen Oper Berlin, Paul in *Die tote Stadt* in Dresden und an der Komischen Oper Berlin in der Regie von Robert Carsen, Filka Morosov in *Aus einem Totenhaus* sowie Steva in *Jenufa* an der Bayerischen Staatsoper München, Tambourmajor in *Wozzeck* am Theater an der Wien, die Titelpartie in Zemlinskys *Der Zwerg* in Graz, Lenskij in *Eugen Onegin* an der Komischen Oper Berlin, Skuratov in *Aus einem Totenhaus* beim Savonlinna Opera Festival und Albert Gregor an der Seite von Karita Mattila bei den BBC Proms in einer konzertanten Aufführung von *Die Sache Makropulos*. Weitere Gastspiele führten ihn u. a. nach Vancouver, Tokio, Antwerpen, Valencia, London und Frankfurt.

Bei den Salzburger Festspielen gab er sein Debüt in einer Neuproduktion *Die Sache Makropulos* unter der musikalischen Leitung von Esa-Pekka Salonen und in der Regie von Christoph Marthaler.

In jüngster Vergangenheit war Aleš Briscein in Messiaens *St. François d'Assise* in Genf und in Auckland als Paul in Korngolds *Die tote Stadt* zu hören. In Prag sang er den Erik in *Der fliegende Holländer* und Fritz in Schrekers *Der ferne Klang*. Gastengagements führten ihn an verschiedene Theater und Festivals in seiner Heimat mit Partien wie Jiří in Dvořáks *Der Jakobiner*, Ladislav in Smetanas *Zwei Witwen*, Prinz in *Rusalka*, Conte di Albaloria in Martinůs *Mirandolina*, Jaroměr in Fibichs *Pád Arkuna*, Lukáš in Smetanas *Der Kuss*, Alfredo in *La traviata*, die Titelpartie *Lohengrin* und Pollione in Bellinis *Norma*.

Zum Konzertrepertoire des Künstlers gehören u. a. Werke wie Janáčeks *Glagolitische Messe*, Dvořáks *Stabat Mater*, Mahlers *Sinfonie Nr. 8*, Beethovens *Sinfonie Nr. 9* und die *Missa solemnis*, Strawinskys *Les Noces*, Weills *Die sieben Todsünden*.

Aleš Briscein arbeitet regelmässig mit DirigentInnen wie Robert Jindra, John Fiore, Sylvain Cambreling, Kent Nagano, Tomáš Netopil, Kazushi Ono, Alejo Pérez, Sir Simon Rattle, Esa-Pekka Salonen, Simone Young und anderen.

Der Künstler erhielt für seine herausragenden Interpretationen u. a. den «Thalia-Preis» für die beste männliche Darbietung in Gounods *Roméo et Juliette* sowie Fibichs *Pád Arkuna* in Prag, sowie den «Österreichischen Musiktheaterpreis» für seine Leistung in der Titelpartie von Zemlinskys Oper *Der Zwerg* an der Oper in Graz. Für seine Interpretationen der zahlreichen Werke von Leoš Janáček wurde er von der Janáček Stiftung mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

10/2024